

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Manche wohnen in Archiven  
**Autor:** Maiwald, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-596896>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Manche wohnen in Archiven

VON PETER MAIWALD

**H**ast du nicht eine Akte für mich, Bodo? Nein? Mein Gott, jeder hat heute eine Akte über jemanden, von jemandem, durch jemanden, nur *ich* nicht? Wie soll man da als Schriftsteller gross herauskommen? Nicht mal über mich gibt es eine! Weisst du keine, Bodo? Ich wäre auch schon mit einer klitzekleinen zufrieden. Ohne Akte ist nämlich derzeit nichts mehr zu machen. Nicht einmal Literatur.

Heutzutage ist ja keiner mehr anders zu erreichen, Bodo! Alle sind in den Archiven. Manche wohnen schon da. Manche sehen die ganze Welt nur noch durch das künstliche Licht der Akten-Lager. Anderen scheint die ganze Welt im Leitz-Ordner. Und wieder andere sehen an allen Wänden nur noch Aktenzeichen um Aktenzeichen wie früher andere Menetekel. Nur *ich* hab' wieder mal keine Akte. Hast *du* eine, Bodo?

Richard hat es besser. Richard hat zwar auch keine Akte, weiss aber, wo eine sein soll. Rita hat zwar auch keine Akte, vermutet aber, wo eine sein könnte. Jürgen hat eine Akte, aber ohne Inhalt, während Else über Dokumente verfügt, aber nicht weiss, zu welcher Akte sie gehören. Nur *ich* hab' wieder nichts, Bodo. Hast *du* was?

Franziska behauptet, dass sie eine Akte über Wolf Biermann hat, will sie aber noch nicht herausrücken. Jedenfalls nicht ohne Angebot von *Spiegel* oder *Stern*. Lutz tauscht vier Sascha-Anderson-Akten gegen eine von Christa Wolf oder Volker Braun. Erich soll ein umgekehrtes Angebot gemacht haben. Franziska soll ihre Hermann-Kant-Akten abgestossen haben und investiert jetzt stark in Günter-Grass-und-die-SED-Papiere. Helge ist ziemlich auf seinen Albert-Rehmas-Karteikarten sitzengeblieben, weil den kein Schwein kennt. Nur *ich* hab' wieder mal überhaupt keinen Tauschwert, Bodo. Hast *du* einen?

Uwe hat schon vier Dokumentationsbände über seine Akten herausgegeben, dabei hat er bislang nur einen Lyrikband veröffentlicht (32 Seiten). Holger veröffentlicht im Akten-Werkverhältnis von drei zu eins, Else zwei zu eins. Hermann will einen gewissen Herrn Köchel gefunden haben, der ihm ein Verzeichnis seiner Akten anfertigt. Jeder hat immer noch eine Karteikarte im Ärmel, eine Karteileiche im Keller oder ein Passwort im Schreibcomputer, nur *ich*

hab' wieder mal überhaupt nichts. Dabei hab' ich schon in allen Literaturblättern inseriert: Hohe Belohnung für die Beschaffung meiner Akte! Mein Gott, Bodo, unserins wäre doch schon mit einem Irrtum zufrieden, einer kleinen Anschuldigung, einem mittleren Verdächtlein! Wie soll man sich denn sonst einen Namen machen, geschweige denn ins Gespräch bringen?

Bodo? Bodo?? Du sagst gar nichts, Bodo. Was tust du? Mitschreiben tust du, Bodo. Damit wir beim nächsten Mal nicht so nackt dastehen? Recht tust du, Bodo, ganz recht. Das soll uns nicht nochmal passieren ...

## Neujahr

«Warum muss ich immer als erster den Kopf hinhalten?» fragte der Januar.

gk

## Der Winkel der Neigung

(Eine «Fast-read-novel»)

Ich fahre seit Jahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Immer die gleiche Strecke. Ich kann Sie Ihnen sogar auswendig beschreiben: 3 Kurven links – rechts – links, gerade, leichte Steigung, starke Steigung, Linkskurve, Abfahrt mit rechts – rechts – rechts Kurvenmuster. Am Abend das Ganze wieder zurück. Ich liebe diese Fahrt. Fast mehr als die Arbeit. Oder hält mich diese Fahrt bei der Arbeit? Sei es, wie es sei. Seit dem letzten 29. Februar, also vor genau  $3\frac{3}{4}$  Jahren – es war an einem Dienstag – fällt mir etwas auf. Die Steigungen werden täglich steiler. Unmerkbar zwar, aber eindeutig steiler. Zu Beginn hielt ich das Ganze für Einbildung, doch die Konstanz der Entwicklung der letzten 1350 Tage brachte mich täglich näher zur Erkenntnis, dass der Neigungswinkel der Erde täglich verstellt wird. Um Hundertstelmillimeter

zwar nur. Aber verstellt. Aufgerichtet, winkeltgerecht zwar, aber aufgerichtet. Meine Entdeckung, dass der Neigungswinkel unseres Planeten verstellt, regelmässig verstellt wird, habe ich bis heute für mich behalten. Ich kann nicht mehr. Ich kann ein solches Geheimnis nicht länger hüten. Ich brauche Gleichgesinnte. Ich brauche Mitmenschen, die dasselbe empfinden, die das Geheimnis mit mir teilen, da sie dieses Geheimnis miterleben. Achten Sie darauf, wie Steigungen steiler werden. Unmerklich zwar nur, aber über die Jahre werden auch Sie es empfinden, werden Sie erkennen, dass der Neigungswinkel der Erde täglich verstellt wird, Steigungen steiler werden ... *Bruno A. Nauser*

REKLAME

  
Cresta Palace Hotel  
CELERINA - ST. MORITZ



Das Engadin erstklassig erleben!  
Charme von gestern  
für Ihre Ferien, morgen!

Hallenbad – Sauna – Sonnenterrasse.  
Direkt bei Skilift, Gondelbahn,  
Skischulen und Langlaufloipen.  
Preiswerte Wochenpauschalen!

Cresta Palace Hotel CH - 7505 Celerina  
H.P. & E. Herren Tel. 082 - 3 35 64 Fax 082 3 92 29